

Deutsch-Asiatische Bank.

Geschäfts-Bericht

für das Jahr

1906.

Deutsch-Asiatische Bank.



Tagesordnung

für die

am Mittwoch, den 26. Juni 1907, vormittags 11 Uhr

zu Berlin W., Behrenstraße 14–16,

stattfindende

ordentliche Generalversammlung.



1. Vorlegung der Jahresabrechnung und des Jahresberichts, sowie Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
2. Wahlen zum Aufsichtsrat.



Am 31. Dezember 1906 bildeten

die Direktion

- in Shanghai: **J. Buse, Heinz Figge,**
Stellvertretend: **A. Koehn.**
- in Berlin: **Curt Erich, C. Michalowsky, E. Rehders,**
Stellvertretend: **O. Messing, E. Fritz.**
- in Calcutta: **M. Gutschke,**
Stellvertretend: **R. Krummacher.**
- in Hamburg: **Max Kochen.**
- in Hankow: Stellvertretend: **E. Mirow.**
- in Hongkong: Stellvertretend: **H. Suter, F. Jung, J. Kullmann.**
- in Kobe: Stellvertretend: **F. Schmidt-Decarli.**
- in Peking: Stellvertretend: **Konsul H. Cordes.**
- in Singapore: Stellvertretend: **Emil Schulze.**
- in Tientsin: Stellvertretend: **Th. Rehm.**
- in Tsingtau: Stellvertretend: **C. Laurösch.**
- in Yokohama: **Max Homann,**
Stellvertretend: **P. Sandberg.**

den Aufsichtsrat:

Geheimer Legationsrat **Dr. W. Knappe**, Vorsitzender,
Geheimer Seehandlungsrat **Alexander Schoeller**, Erster Stellvertreter des Vorsitzenden,
Konsul **Hermann Wallich**, Zweiter Stellvertreter des Vorsitzenden,
Albert Blaschke,
Geheimer Kommerzienrat **Otto Braunfels**,
Carl Fürstenberg,
Geheimer Oberfinanzrat **Hugo Hartung**,
Generalkonsul **Robert von Mendelssohn**,
Geheimer Oberfinanzrat **Waldemar Müller**,
Geheimer Kommerzienrat **Hugo Oppenheim**,
Freiherr **S. Alfred von Oppenheim**,
Kommerzienrat **Albrecht Otto**,
Max Schinckel,
Direktor **Julius Stern**,
Franz Urbig.

Deutsch-Asiatische Bank.



Bericht des Vorstandes

für das Geschäftsjahr 1906.



Das Bankgeschäft im Osten hat im Berichtsjahr allgemein unter dem teuren Geldstand gelitten, der in Europa sich fühlbar gemacht hat. Außerdem hat der Handel in China im Gegensatz zu den Ziffern des gesteigerten Gesamtumsatzes, der sich in einer Erhöhung der Zolleinnahmen auf Haikwan-Taels 36 068 595.— gegen Haikwan-Taels 35 111 004.— in 1905 abspiegelte, dadurch eine Beeinträchtigung erfahren, daß in einzelnen Hauptartikeln das Geschäft ganz darniederlag.

In Hongkong wurde anfangs das Geschäft durch die im Süden Chinas infolge einer Mißernte des Hauptnahrungsmittels Reis verursachte Hungersnot gelähmt, und in der zweiten Jahreshälfte tat ein Elementar-Ereignis, ein Taifun, welcher am 18. September plötzlich einsetzte, dem Handel großen Abbruch, indem die zahlreichen, infolge dieses Orkans beschädigten Güter nur auf dem Auktionswege Käufer finden konnten, und dadurch den Markt für längere Zeit verdarben.

Unsere Calcutta-Abteilung hat bei ihrem bedeutenden Wechselgeschäft durch die Verteuerung des Geldes in Europa besonders zu leiden gehabt.

In Japan wurde außer der bereits bestehenden Yokohama-Filiale am 15. Mai eine solche in Kobe eröffnet, welche Niederlassung zur Pflege des Wechselgeschäfts eine Ergänzung derjenigen in Yokohama bildet. Die Konkurrenz der heimischen Banken war derart, daß ein lukratives Geschäft nur in seltenen Fällen möglich war. Ueberdies herrscht augenblicklich in Japan eine schwere Krisis auf dem Effektenmarkt, und die Werte sind von der Höhe, auf welche eine wilde Spekulation sie getrieben hatte, teilweise um die Hälfte und mehr gefallen. Da unsere Bank sich nicht an dem Effektengeschäft beteiligt hat, werden wir von dieser Krisis nicht berührt.

Die seit langem beabsichtigte Eröffnung unserer Singapore-Filiale erfolgte am 16. Juni, zu einer Zeit, als auf eine Periode regster Tätigkeit des Bankgeschäfts eine scharfe Reaktion ein-

setzte, und eine Krisis entstand, die zur Zeit noch nicht ganz beseitigt ist. Die der künstlichen Festsetzung der Relation des Singapore-Dollar auf $2/4$ d per Dollar vorangegangene Spekulation hat zum Teil diese Krisis verursacht.

Wir sind in Singapore, wie auch in Tientsin von einigen direkten Verlusten betroffen worden, die mit Taels 20 204.75 zur Abschreibung gelangt sind, während auf früher als zweifelhaft abgeschriebene Forderungen Taels 12 335.72 vereinnahmt werden konnten.

In Hamburg wurde unsere Filiale am 1. September 1906 eröffnet, die sich bereits als ein wertvolles Bindeglied zur Vermittelung von Geschäften nach dem Osten erwiesen hat. Die Anzahl unserer sämtlichen Abteilungen ist dadurch auf 13 angewachsen.

In der Gesamtheit unserer geschäftlichen Umsätze haben wir erfreulicherweise trotz oben erwähnter Umstände ein befriedigendes Resultat aufzuweisen.

Die Einrichtungskosten sowohl der Hamburger Abteilung wie auch derjenigen in Kobe und Singapore sind zur Abschreibung gelangt.

Zur Zeit werden eigene Bankgebäude in Hankow und Peking errichtet, während der Bau eigener Gebäude in Tsinanfu und Tientsin, an welcher letzterem Platze wir ein sehr günstig gelegenes Grundstück erwerben konnten, projektiert ist.

Die Silberpreise in London und die Wechselkurse in China verfolgten im allgemeinen mit geringen Unterbrechungen eine steigende Tendenz. Bei Jahresanfang mit

$30 \frac{1}{16}$ d für die Standard-Unze Silber = $2/10 \frac{3}{8}$ d = Mark 2.92 für 1 Shanghai-Tael, eröffnend, waren die Kurse bei Jahresschluß

$32 \frac{3}{8}$ d für die Standard-Unze Silber = $3/1$ d = Mark 3.15 $\frac{1}{2}$ für 1 Shanghai-Tael. Die niedrigsten Kurse wurden am 12. März notiert mit:

29 d für die Standard-Unze Silber = $2/9 \frac{5}{8}$ d = Mark 2.86 $\frac{1}{2}$ für 1 Shanghai-Tael und die höchsten am 19. November mit:

$33 \frac{1}{8}$ d für die Standard-Unze Silber = $3/1 \frac{7}{8}$ d = Mark 3.23 für 1 Shanghai-Tael.

Der Unterschied zwischen dem höchsten und niedrigsten Silberkurse stellt eine Schwankung von $12\frac{1}{2}$ % dar.

Der Effektenbestand hat sich nur wenig verändert und beträgt Taels 1 752 696.57.

Durch Uebernahme von Aktien haben wir uns bei der Siam Commercial Bank Ltd. in Bangkok beteiligt, welcher Ort mit anderen Plätzen, an welchen wir durch Niederlassungen vertreten sind, in Geschäftsverkehr steht. Die Bank verteilte für das erste Jahr unserer Beteiligung eine Dividende von 11 % p. a., wovon dem Berichtsjahr die während desselben eingegangene Interimsdividende von 6 % zugute gekommen ist.

Die Schantung-Eisenbahn-Gesellschaft blickt auf ein befriedigendes Geschäftsjahr zurück, da sich namentlich der Güterverkehr, trotz der teilweise ungünstigen Ernte in Schantung,

beträchtlich gehoben hat. Der am 26. Juni stattfindenden Generalversammlung wird für das vergangene Jahr eine Dividende von 4¼ % in Vorschlag gebracht werden.

Die Schantung-Bergbau-Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 1906/1907 aus ihrem Fangtse-Schacht im Weihsien-Felde rund 160 000 t Kohlen gefördert. Für das laufende Geschäftsjahr wird eine namhafte Vermehrung der Tagesförderung erwartet. Die Kohlenwäsche und die Briquetfabrik bei der Fangtsegrube sind dem Betrieb übergeben worden. Mit der Förderung aus dem im Poshan-Kohlenfelde gelegenen Tsetschuan-Schacht ist begonnen worden; die Tagesförderung beschränkte sich bisher auf etwa 100 tons, da die Ausschachtungsarbeiten noch im Gange sind. Sowohl für diese, als auch für die in Fangtse geförderte Kohle hat sich stets ein schlanker Absatz gefunden.

Am 8. Juni 1906 wurde unserer Bank von der Reichsregierung die Banknoten-Konzession und damit die Befugnis verliehen, durch unsere im Deutschen Schutzgebiet Kiautschou und in China befindlichen Niederlassungen Banknoten auszustellen und auszugeben. Mit der Ausgabe dieser Noten wird in Tsingtau in diesem Monat begonnen werden, während die Anfertigung der Noten für die Plätze: Shanghai, Hankow, Tientsin und Peking noch nicht beendet ist.

Die am 15. Januar 1906 erfolgte Vollzahlung der jungen Aktien unserer Bank in Höhe von Shanghai-Taels 1 875 000. — geschah zum Kurse von M. 2.70. Diese Gelder wurden dazu verwandt, um die im Berichtsjahr eröffneten Filialen mit den nötigen Betriebsmitteln zu versehen.

Den sich ergebenden Reingewinn in Höhe von Tls. 960 943.40 schlagen wir vor wie folgt zu verwenden:

Reingewinn	Tls. 960 943.40	
ab Vortrag von 1905	„ 121 469.59	
	<u>Tls. 839 473.81</u>	
Statutenmäßige Ueberweisung an den Reservefonds mit 5 %	Tls. 41 973.69	
Ueberweisung an den Spezial-Reservefonds mit 5 %	„ 41 973.69	
Ueberweisung an den Beamten - Pensions- und Unterstützungsfonds	„ 50 000.—	
Dividende M. 225.— per Aktie M. 1 687 500.— à M. 2.50		
per Tael	„ 675 000.—	
Aufsichtsrats-Tantieme 8 %	„ 32 608.70	
Vortrag auf neue Rechnung	„ 119 387.32	
		<u>Tls. 960 943.40</u>

Berlin und Shanghai, im Juni 1907.

Der Vorstand.

Den vorstehenden Bericht des Vorstandes und die nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung beigefügte Bilanz, die von den Revisoren geprüft und in Ordnung befunden ist, beantragen wir zu genehmigen.

Aus dem Aufsichtsrat scheiden in regelmäßigem Wechsel aus die Herren Geheimer Seehandlungsrat Schoeller, Konsul Wallich, Albert Blaschke, Geheimer Oberfinanzrat Müller; dieselben sind wiederwählbar. Außerdem ist für den Staatssekretär Herrn Dernburg, Excellenz, welcher im September 1906 sein Amt niedergelegt hat, eine Neuwahl vorzunehmen.

Berlin, im Juni 1907.

Der Aufsichtsrat.

*Activa.***Bilanz am 31. Dezember 1906.***Passiva.*

	Shanghai-Taels		Shanghai-Taels
Cassa- und Sorten-Bestand	5 247 429.03	Aktien-Kapital	7 500 000.—
Wechsel-Bestand	15 704 763.37	Reserve-Fonds	634 768.36
Effecten-Bestand	1 752 696.57	Spezial-Reserve-Fonds	371 828.83
Debitoren	12 300 174.97	Valuta-Ausgleichs- und Dispositions-Fonds	375 942.98
Bankgebäude in Shanghai, Tsingtau, Peking, Yokohama, Hankow und Grundstück in Tientsin Tls. 606 600.97		Delcredere-Conto	20 000.—
abzüglich Abschreibung 5 % „ 30 330.05	576 270.92	Beamten-Pensions- und Unterstützungs-Fonds	159 725.57
Mobilien	10.—	Bau-Reserve-Fonds	60 000.—
		Creditoren	24 872 495.56
		Accepte	624 419.88
		Dividende, unerhoben	1 220.28
		Gewinn- und Verlust-Conto	960 943.40
	Tls. 35 581 344.86		Tls. 35 581 344.86

*Soll.***Gewinn- und Verlust-Rechnung am 31. Dezember 1906.***Haben.*

	Shanghai-Taels		Shanghai-Taels
Verwaltungskosten	641 674.66	Vortrag von 1905	121 469.59
Abschreibung auf Bankgebäude in Shanghai, Tsingtau, Peking, Yokohama, Hankow und Grundstück in Tientsin 5 % auf Tls. 606 600.97	30 330.05	Zinsen und andere Einnahmen	1 529 405.70
Abschreibung auf Mobilien	30 262.90	Eingänge aus früher als zweifelhaft abgeschriebenen Forderungen	12 335.72
Reingewinn	960 943.40		
Verwendung:			
Reingewinn Tls. 960 943.40			
nach Abzug d. Vortrages von 1905 „ 121 469.59			
	Tls. 839 473.81		
Statutenmäßige Ueberweisung an den Reservefonds mit 5 % Tls. 41 973.69			
Ueberweisung an den Spezial-Reserve- fonds mit 5 % „ 41 973.69			
Ueberweisung an den Beamten- Pensions- und Unterstützungs-fonds „ 50 000.—			
Dividende M. 225.— per Aktie M. 1 687 500.— à M. 2.50 per Tael „ 675 000.—			
Aufsichtsrats-Tantieme 8 % „ 32 608.70			
Vortrag auf neue Rechnung „ 119 387.32			
	Tls. 960 943.40		
	Tls. 1 663 211.01		Tls. 1 663 211.01

Shanghai und Berlin, den 31. Dezember 1906.

Deutsch-Asiatische Bank.

Der Vorstand.

Die Revisoren.

Buse. Erich. Michalowsky. Rehders.**Fürstenberg. Wallich.**